

## VILLIGST PUBLIC #36 SOMMER 2010

> Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser,

mitten aus der Hauptauswahl sende ich Ihnen herzliche Grüße! Auch in diesem Jahr haben wir wieder insgesamt 200 Bewerberinnen und Bewerber, die es durch Empfehlung oder die Vorauswahlausschüsse bis zur Hauptauswahl geschafft haben. Wie immer im Sommer ist viel los in Villigst. In diesem Jahr spüren wir besonders die Kulturhauptstadt: Im August beginnt unsere Crime University, mit der wir offiziell Kooperationspartner von „Ruhr.2010“ sind. Diese Seminarwoche ist ein zusätzliches Angebot für alle Villigsterinnen und Villigster und interessierte Gäste.

In unserem Geschäftsbericht für 2009 können Sie im Innenteil lesen, dass wir dank Ihrer Unterstützung mehr Spenden erhalten haben als in den Jahren zuvor. Für alle Ihre Zuwendungen danke ich Ihnen herzlich. Sie wissen: Die intensive Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten ist nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Gerade vor dem Hintergrund des soeben beschlossenen Nationalen Stipendienprogramms wird es immer wichtiger, die besondere Villigster Individualförderung aufrecht erhalten. Bitte helfen Sie dabei auch in Zukunft!

Ihnen weiterhin einen schönen Sommer mit viel Sonne und Muße,



Lothar Knatz

> Titelthema

### Villigster Leben vor Ort – ein Einblick in die Arbeit der Konvente

„Wie sieht eigentlich heute das Villigster Leben an den Hochschulorten aus?“, fragen immer wieder Altvilligsterinnen und Altvilligster, die sich an ihre Studentenzeit erinnern. Höchste Zeit also, das lebendige und vielfältige Engagement unserer Konvente einmal in dem Mittelpunkt der Sommerausgabe von villigst public zu rücken! Rund 50 Konvente gibt es derzeit in Deutschland. Sie allen werden intensiv begleitet und betreut von Mitgliedern der Studienleitung in Villigst und den Vertrauensdozenten vor Ort. Darüber hinaus organisieren sie eigenständig das Villigster Leben.

Engagement – trotz Bologna: Überfrachtete Stundenpläne, immer neue Studiengänge und viel Leistungsdruck an der Universität halten die Konvente nicht ab von ihrer Konventsarbeit. Im Gegenteil – Villigsterinnen und Villigster zeigen eindrucksvoll, was neben dem Studium möglich ist, um die Lust auf interdisziplinäre Diskussionen und die intensive Beschäftigung mit einem Thema zu befriedigen. Drei Projekte in Halle, Tübingen und München sollen stellvertretend einen Einblick in die aktive inhaltliche Arbeit der Konvente geben.

„Bei unseren Diskussionen gelangten wir früher oder später immer wieder an den Punkt, wo uns entscheidendes Expertenwissen fehlte“, erinnert sich Kolja Koeniger an verschiedene Konventstreffen in der Mensa der Universität Tübingen. „Es drängte uns, weiter zu diskutieren,



Juliane Schremer, Stipendiatin in Halle, begrüßt Dr. Jan Lublinski vom Deutschlandfunk

aber es fehlten die Informationen.“ So war die Idee geboren, eine Referentin einzuladen, die mit Expertenwissen der Diskussion auf eine neue Ebene verhalf. Das Thema war aktuell: Die FIFA-Fußballweltmeisterschaft in Südafrika. Warum nicht also einen größeren Raum mieten und auch andere Interessierte einladen? Gesagt, getan: Der Konvent organisierte eine interessante Referentin, mietete einen Raum und steckte viel Energie in Werbung. Die Veranstaltung mit dem ansprechenden Titel „WM in Südafrika – Cup der falschen Hoffnung?“ fand am 10. Juni in Tübingen statt.

In Halle war ein Radiobeitrag der Auslöser für die Podiumsdiskussion „Die Klimadoktoren. Kann man Klima therapieren?“, die am 2. Juni 2010 fast 200 Gäste in die Universität lockte. „Ich bin auch jetzt noch, Wochen danach, davon begeistert, dass unser Projekt tatsächlich so großen Anklang gefunden hat“, freut sich Juliane Schremer, die mit ihrem Konvent den Abend organisiert hat. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema des Abends, „Climate Engineering“, hat das Engagement weitere positive Nebenwirkungen: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten übten sich vor Ort in Projektmanagement, Kostenplanung

und Öffentlichkeitsarbeit. Wertvolle Erfahrungen, die sie in der Regel später im Berufsleben anwenden können. Juliane ist sich sicher: „Das Projekt hat unseren Konvent zusammen gebracht! Wir kennen uns untereinander nun viel besser, und neue Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden direkt mit einbezogen.“

Bereits seit Sommer 2009 besteht die Projektgruppe München (vp berichtete), in der aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten gemeinsam arbeiten, um Villigst in München sichtbar zu machen. Am 19. Juni fand bereits die zweite Veranstaltung in diesem Jahr statt, ein Studientag zum Thema „Technologie macht Gesellschaft“. „Es gibt viele Themen, die mich persönlich interessieren und von denen ich weiß, dass sie auch anderen Menschen meiner Generation unter den Nägeln brennen“, begründet Fabian Kroll sein Engagement für die inhaltliche Arbeit. Und er hat recht: Die Plätze für den Studientag in der Evangelischen Akademie Tutzing waren schnell belegt. Unter den gut 30 Teilnehmenden waren nur 12 Villigsterinnen und Villigster, mit Absicht, denn: Die Veranstaltung fand in Kooperation mit den Evangelischen Hochschulgemeinden in München und der Evangelischen Akademie Tutzing statt. „Mir ist wichtig, dass wir nicht in unserem akademischen Elfenbeinturm oder der Abgeschlossenheit der Begabtenförderungswerke bleiben, sondern tatsächlich mit Menschen aller Alters-, Berufs- und Studienfachgruppen zusammenkommen“, erläutert Fabian Kroll. Wie geht es nach einem knappen Jahr weiter? „Ich würde mich freuen, wenn sich auch neue Gesichter in der Gruppe engagieren“, sagt Benni Maierhofer, der seit der Gründung dabei ist. Er war früher Konventssprecher in München und sah in der Projektgruppe die Chance, sich vor Ort für Villigst zu engagieren, ohne jedes Mal die fast 700 Kilometer bis nach Villigst zurück zu legen.

Neben den großen, sichtbaren Veranstaltungen findet in vielen Konventen ein regelmäßiger Austausch mit gemeinsamen Ausflügen, Themenabenden oder Aktionen statt. Ganz gleich, ob Paddeltour oder Podiumsdiskussion: Das Evangelische Studienwerk freut sich über das Leben im Konvent und begleitet die Aktivitäten der Konvente von Villigst aus.

*Sie vermissen Villigster Aktivitäten vor Ort? Wenn Sie als Altvilligsterin oder Altvilligster Interesse haben, sich in Ihrer Region zu engagieren, melden Sie sich! Viele Regionen in Deutschland haben zurzeit keine Regionalgruppensprecherin oder keinen Regionalgruppensprecher.*

*Ansprechpartnerin:*

*Katharina Semmler*

*k.semmler@evstudienwerk.de*



*Die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion »Die Klimadoktoren. Kann man Klima therapieren?«*

> **Rückblick**

**Bildungsoase lockt wissensdurstige Studierende**

Mit einem bunten Kamel, vielen Informationen und stets einem Lächeln im Gesicht lockte das stipendiatische Team interessierte Besucherinnen und Besucher an den gemeinsamen Stand des Evangelischen Studienwerks und des Cusanuswerks auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München. Neben der Öffentlichkeitsarbeit stand der Austausch mit zahlreichen Ehemaligen am Stand im Mittelpunkt der dreitägigen Präsenz auf der AGORA im Messezentrum. Stipendiatin-



*Die Bildungsoase lockte: Viele junge Leute informierten sich über das Thema Stipendien*

nen und Stipendiaten von Villigst und Cusanus sind in München ein großes Stück aneinander gerückt. Das Evangelische Studienwerk blickt bereits nach Dresden: Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 1. bis 5. Juni 2011. Besonders erfreulich dabei: Der Kirchentag hat erneut Villigsterinnen und Villigster in die Projektleitungen für die inhaltliche Vorbereitung der Podien berufen.

**Daten, Kunst und Rockmusik – Pflingsttreffen 2010**

„Das war mein bislang schönstes Pflingsttreffen“, lautete der Abschiedsgruß einer Stipendiatin. Lag es am Thema, an der Sonne oder an der Gruppe? Die richtige Mischung sorgte wohl dafür, dass die meisten der 140 Teilnehmenden in diesem Jahr beschwingt am Pflingstmontag nach Hause fuhren. Das Thema „Kontrolle – außer Kontrolle? Das Individuum im digitalen Panoptikum“ wurde intensiv diskutiert und in unterschiedlichen Workshops diskutiert.



*Heitere Stimmung bei der Auktion. Stipendiaten (oben) präsentieren die Kunst, Altvilligster (unten) steigern fleißig.*

Für viel Begeisterung sorgten die Vortragenden am Samstag: Frank Rieger vom Chaos Computer Club und der Beauftragte für Datenschutz in Bayern, Dr. Thomas Petri, blieben das ganze Wochenende und diskutierten engagiert mit. Und das Rahmenprogramm? Ein besonderer Höhepunkt war die Kunstauktion zugunsten des Villigster Solidaritätsfonds, moderiert von Thomas Eversberg. Gemeinsam bereiten Fünferat, Senat und Leitung bereits das nächste Pflingsttreffen vor.

## Schiller, Schach und Schauspiel – Rückblick auf das Promovierendentreffen

Was Spiel ist, erschließt sich nicht durch eindeutige Definition, sondern viel eher durch Negation, also aus dem, was Spiel nicht ist: Es steht gemeinhin im Gegensatz zu ‚Ernst‘, ‚Alltag‘ oder ‚Nützlichkeit‘. Aber sind diese Gegensätze wirklich so festgeschrieben? Das Promovierendentreffen „Spielen?! – Räume, Grenzen, Möglichkeiten“ ist dieser Frage vom 3. bis 6. Juni 2010 nachgegangen. Die Kulturwissenschaftlerin Natascha Adamovsky stellte gleich im Eröffnungsvortrag die grundlegenden Schwierigkeiten einer gültigen Definition von Spiel vor.

In den Workshops dachten die Promovierenden über die ästhetische Theorie Schillers, die Kulturgeschichte des Schachs, das Spielverhalten von Säugetieren, mathematische Spielereien oder das Theater René Polleschs nach. Natürlich kam auch die praktische Anwendung nicht zu kurz: Die Teilnehmenden probierten aus, welche Rolle das Spiel bei der Bildung von Gruppen haben kann, was hinter der Idee des „Forumtheaters“



*Qi Gong an der Ruhr: Das Thema »Spiel« bot den Promovierenden Freiraum für Neues*

steckt, welche Faszination Computerspiele ausüben oder warum man endlich Doppelkopf lernen sollte. Bewegungsspiele und Qi Gong, die dank des herrlichen Sommerwetters draußen stattfinden konnten, rundeten das Angebot an Spielmöglichkeiten ab. Und auch beim Spielabend, auf der „offenen Bühne“ sowie bei den Reflexionen im Gottesdienst war das Thema Spiel für die 92 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinen verschiedenen Facetten präsent. Zwölf Kinder nahmen dank der Hilfe eines stipendiatischen Betreuungsteams am Treffen teil – und ließen ihren Eltern somit viel Freiraum für's Spielen. Dies ist ein neuer Rekord bei einer Villigster Veranstaltung und zeigt, wie wichtig das Angebot der Kinderbetreuung ist.

## Europa hautnah: Ministerrat tagt in Haus Villigst

Erstmals fand im Juli eine EU-Simulation in Villigst statt. Das Seminar richtete sich an Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der Grund- und Europaförderung, um den Austausch über Europa zu stärken. Die rund 20 Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitsmechanismen der Europäischen Union zu bekommen. Sie simulierten als Ministerrat am Beispiel einer „Schokoladenrichtlinie“ Entscheidungsprozesse und Richtlinienstellungen in der Europäischen Union. Ziel des Seminars war es, auf diese Weise abwechslungsreich Europakompetenz zu vermitteln und die Verhandlungskompetenz der Stipendiatinnen und Stipendiaten zu stärken.

> Ausblick

## 20 Jahre Deutsche Einheit: Konzertreise Ensemble Deutschland

Inspiziert von seinem Erleben eines freien Bildungssystems seit 1990 mit der Möglichkeit für unvoreingenommene künstlerische Förderung, entwickelte der junge Dirigent und Villigster Stipendiat Cornelius Volke den Gedanken, den 20. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung mit einem musikalischen Projekt zu feiern: Ensemble Deutschland 2010. Junge Musiker aus ganz Deutschland, insbesondere aus den am weitesten östlich und westlich gelegenen Teilen, werden bei der Erarbeitung und Gestaltung thematisch passender Werke für Chor und Orchester vereint. Nach intensiven Übungsphasen gehen sie gemeinsam auf Konzertreise. 15 Villigsterinnen und Villigster verschiedener Generationen beteiligen sich an dem Projekt.

> Unterwegs

## Bildungsbörse in der Deutschen Botschaft in Sofia

Mehr als 100 junge Menschen, vornehmlich aus osteuropäischen Staaten, konnten dank der Förderung durch ein Villigster Europa-Stipendium seit 2001 in Deutschland studieren. Um das Programm weiter bekannt zu machen, reiste ich als neuer Koordinator im Juni nach Sofia und stellte das Evangelische Studienwerk vor. Die Deutsche Botschaft Sofia lud erstmalig zu einer Bildungsbörse ein und über 1000 Menschen kamen, um sich über Studium und Forschung in



*Sie nahmen den Ratsvorsitz ein: Tobias Wenzel und Sara Lucke*

Konzerte und Orte:

- Görlitz: Kirche St. Peter und Paul, 26. September 2010, 17 Uhr,
- Dresden: Konzertsaal der HfM, 27. September 2010, 19:30 Uhr,
- Aachen: Dom zu Aachen, 29. September 2010, 19 Uhr
- Dortmund: Melancthonkirche, 30. September 2010, 19 Uhr,
- Abschluss in Bremen: St. Ansgarii Kirche, 1. Oktober 2010, 20 Uhr.

*Mehr über das Projekt:*  
[www.ende2010.de](http://www.ende2010.de)

Deutschland zu informieren. Die Möglichkeit ein Stipendium dafür zu erhalten, stieß auf starkes Interesse. Ich habe zahlreiche Gespräche geführt mit interessierten Schülerinnen, Studierenden und Eltern, deren Kinder schon in Deutschland studieren. Auch auf der anschließenden Pressekonferenz ließ das Interesse am Studienwerk nicht nach, in persönlichen Gesprächen wurden die Grundlagen für weitere Kooperationen nach Bulgarien gelegt. Für mich war diese Reise nicht nur eine spannende Erfahrung, sondern eine gute Möglichkeit, um die Villigster Förderung in Osteuropa vorzustellen.

*Tillmann Grüneberg,*  
*Koordinator im Evangelischen Studienwerk*



#### Zur Person: Thomas Zeitler

Seit April 2010 ist das Team der Studienleitung wieder vollständig besetzt. Pfarrer Thomas Zeitler hat die Nachfolge von Dr. Heiko Zude angetreten. Er ist neben seiner Tätigkeit als Studienleiter nun verantwortlich für das geistliche Leben im Studienwerk: für Gottesdienste und Andachten ebenso wie für Seelsorge und Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten in Glaubens- und Lebensfragen. Thomas Zeitler ist gebürtiger Oberfranke und für fünf Jahre aus der bayerischen Landeskirche nach Villigst beurlaubt. Als Hochschulpfarrer in Nürnberg hat er breite Erfahrungen in der Studierendenarbeit sammeln können und immer wieder den Brückenschlag zwischen Hochschule und Kirche, Wissenschaft und Glaube, Kultur und Gottesdienst, Engagement und Einkehr vorgenommen. Und als theologischer Referent im Kirchenamt der EKD in Hannover war er im letzten Jahr mit konzeptionellen Fragen zur Arbeit mit ‚Evangelischen Verantwortungseliten‘ befasst.

#### Neuwahlen in Vorstand und Kuratorium

Das Kuratorium 2010 befasste sich in seiner diesjährigen Sitzung mit dem Thema „Individualförderung in Villigst“. Prof. Dr. Lothar Knatz und Friederike Rass, Sprecherin des stipendiatistischen Senat, leiteten die anregende Diskussion mit einem gemeinsamen Vortrag ein. Neu in das Kuratorium gewählt wurde Michael Kretschmer, Mitglied des Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion. Für eine weitere Amtszeit wieder gewählt wurden der Vorstandsvorsitzende Dr. Detlef Hoffmann sowie Prof. Dr. Peter Neumann-Mahlkau. Zudem berief das Kuratorium ein neues Vorstandsmitglied: Die Medizinerin Prof. Dr. Heike Nave aus Hannover wird zukünftig die Arbeit des Gremiums unterstützen.

#### > Publikationen

##### „Theorie des Bösen“

Die Studienleiterinnen und -leiter in Villigst sind häufig erfolgreich wissenschaftlich tätig. Jüngstes Beispiel: Die „Theorie des Bösen“ von PD Dr. Knut Berner ist soeben in der zweiten Auflage erschienen. Knut Berner sucht Antworten auf die Fragen danach, was das Spezifische gerade des Bösen ist, woran es erkannt werden kann und welche neuen Gestalten es hervorbringt. Er geht von destruktiven Verknüpfungen zwischen Zivilisation und Barbarei in der Zeit des Nationalsozialismus aus und beschreibt die Niedertracht des Bösen, die in doppelter Weise von sich selber ablenkt: Das Böse zeigt und entzieht sich zugleich, es kann bei Tätern und Zuschauern Gefallen erzeugen, es kann sich aber auch ins Anonyme verflüchtigen und im Mantel der Moral verstecken.

*Erschienen im LIT Verlag Münster,  
360 Seiten, 29,90 Euro*

#### Wahljahr im Fünfferrat

Anfang September werden die Unterlagen für die Wahl des nächsten Fünfferrats versandt. 13 Kandidatinnen und Kandidaten stehen zur Wahl. Mehr als 6.000 Altvilligsterinnen und Altvilligster dürfen jenes Gremium wählen, das von 2011 bis 2016 die Interessen der Ehemaligen auf allen Ebenen des Evangelischen Studienwerks vertritt. Bitte nutzen Sie Ihre Stimme und beteiligen Sie sich an der Wahl!

#### Berufsgruppenschlüssel

Sie sind umgezogen oder haben Ihren Beruf gewechselt? Sie möchten gern im Intranet für andere Ehemalige und Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Ihren Kontaktdaten zu finden sein oder selbst die Villigster Datenbank aktiver nutzen? Dies sind einige Gründe, warum es sich lohnt, unseren überarbeiteten Altvilligster-Fragebogen auszufüllen und an uns zurück zu senden. Für ein lebendiges Villigster Netzwerk sind Ihre Daten unverzichtbar. Bitte helfen Sie uns dabei, den Kontakt zu Ihnen zu halten. Vielen Dank!

#### Neues Intranet

Übersichtlich, aktuell und modern: So präsentiert sich das neue Intranet des Evangelischen Studienwerks. Dank des Engagements von Sara Lucke, der letzten Intranet-Beauftragten im Senat, wurde das Intranet überarbeitet. Alle Altvilligsterinnen und Altvilligster sind herzlich eingeladen, diese Form der Villigster Kommunikation zu nutzen.

Sie haben noch keine Zugangsdaten?  
Eine kurze E.mail an EDV-Intranet@villigst.net genügt.

#### Impressum

Herausgeber: Evangelisches Studienwerk e. V. Villigst  
Redaktion: Katharina Semmler  
Post an die Redaktion senden Sie bitte an:  
k.semmler@evstudienwerk.de

Bildnachweis: Christina Bezold (Seite 2),  
Katharina Dittmann (Seite 3), Evangelisches  
Studienwerk, Georg Paul (Titelgeschichte)

Druck: GDS Druck & Papier, Dortmund